

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht, Abteilung Wissenschaft und Forschung

Kennzeichen
K3-T-70/026-2022

Frist

Bezug	Bearbeiter (0 2742) 9005	Durchwahl	Datum
	Mag. Höllbacher	13047	29. November 2022
	Mag. Mandl	13001	

Betrifft

Baumaßnahmen in den Universitätskliniken für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität - Zubau Pathologiegebäude / Erweiterung Sezierkapazität im Universitätsklinikum St. Pölten; Landtagsvorlage

Hoher Landtag!

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 30.11.2022
Ltg.-2407/S-5/27-2022
W- u. F-Ausschuss

Der Landtag von Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 22. November 2018 die Umsetzung von baulichen Maßnahmen in den Universitätskliniken St. Pölten, Krems und Tulln mit Gesamtkosten in Höhe von € 6 Mio. exkl. USt, exkl. Valorisierung und exkl. Finanzierungskosten (Preisbasis 01/2018) zum Beschluss erhoben.

Die baulichen Maßnahmen umfassen auf Grundlage der Erweiterung der Ausbildungskapazitäten (höhere Studierendenzahlen) an der Karl Landsteiner Privatuniversität insbesondere die Schaffung von Räumlichkeiten für die Ausbildung der Studierenden sowie zur Stärkung der klinischen Forschung in den Universitätskliniken St. Pölten, Krems und Tulln.

Mit Beginn des Studienbetriebes an der Karl Landsteiner Universität für Gesundheitswissenschaften wurden am Standort des Universitätsklinikum St.Pölten auch die bestehenden Ressourcen für die anatomische Ausbildung der Studierenden (sowie ÄrztInnen im postgraduellen Bereich) planmäßig adaptiert und gleichzeitig ein eigenes Körperspendewesen neu aufgebaut. Derzeit erhalten an den 4 Seziertischen des Universitätsklinikum St. Pölten 96 Studierende im Wechselbetrieb von 16 Gruppen (4x4) ihre praktisch anatomische Ausbildung. Sechzehn Kleingruppen zu je 6 Studierenden sezieren während des gesamten dritten Studienjahres jeweils an einem Wochentag vollständig eine gesamte Körperspende.

Aufgrund der kontinuierlichen Erhöhung der Studierendenzahlen an der Karl Landsteiner Privatuniversität (ab dem Studienjahr 2022/23 erhöht sich die Studierendenzahl um 24 auf 120 Studierende p.a.), werden am Universitätsklinikum St. Pölten zusätzliche Flächen zur Erhöhung der Sezierkapazität erforderlich. Konkret sollen mittels eines Zubaus der Pathologie die erforderlichen Flächen für die Aufstellung eines 5. Seziertisches sowie die Verortung der Lagerung von Körperspenden inklusive Kühlzellen geschaffen werden.

Gemäß durchgeführtem Kosten-Nutzen-Vergleich (vgl. technische Beilage) erweist sich die angestrebte Gebäudeerweiterung am Universitätsklinikum St. Pölten am effizientesten und ist für eine qualitätsvolle Ausbildung der zusätzlichen Medizinstudierenden als alternativlos anzusehen.

Die Planung und Ausführung des Bau- bzw. Infrastrukturprojektes „Zubau Pathologiegebäude / Erweiterung Sezierkapazität“ im Universitätsklinikum St. Pölten erfolgt im Auftrag des Bauherrn durch das Amt der NÖ Landesregierung, wobei die wissenschaftliche und kreditverwaltende Zuständigkeit bei der Abteilung Wissenschaft und Forschung und die bauliche Projektleitung bei der Abteilung Landeshochbau liegt.

Zur Bauorganisation (Projektsteuerung, begleitende Kontrolle, General- und Fachplanung, Bauaufsicht, etc.) werden externe Zivilingenieure und Architekten herangezogen. Diese Bauorganisation gewährleistet eine professionelle Abwicklung der Vorhaben. Bei der Vergabe von Planungs-, Bau- und Finanzierungsleistungen ist das Bundesvergabegesetz 2018 einzuhalten.

Die Finanzierung des Bauvorhabens soll im Wege einer Sonderfinanzierung erfolgen.

Auf Grundlage der derzeit getroffenen Annahmen (Leasingfinanzierung, Aufteilung der Gesamtkosten der Bauvorhaben auf Immobilien und Mobilien Kurzläufer, der gegebenen Daten bezüglich Gesamtkosten der Bauvorhaben und den Geldmarktzinssätzen sowie der derzeitigen Preisbasis) werden die Leasingraten betreffend des Bauprojektes ab 2023 für Immobilien mit durchschnittlich EUR 40.000,-- brutto pro Jahr und die Leasingraten für Mobilien Kurzläufer mit durchschnittlich EUR 15.000,-- brutto pro Jahr angenommen (alle Werte gerundet).

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher, den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Die Umsetzung der baulichen Maßnahmen hinsichtlich des Projektes „Zubau Pathologiegebäude / Erweiterung Sezierkapazität“ im Universitätsklinikum St. Pölten mit Gesamtkosten in Höhe von EUR 600.000,-- exkl. USt, exkl. Valorisierung und exkl. Finanzierungskosten (Preisbasis 01.01.2022) im Wege einer Sonderfinanzierung wird genehmigt.
2. Die NÖ Landesregierung wird ermächtigt, die zur Durchführung dieser Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung

MIKL – LEITNER

Landeshauptfrau